

Horn, Klaus-Peter

Nathalie Hett: Der Glücksbegriff in der Aufklärungspädagogik. Marburg: Tectum 2007 (222 S.) [Annotation]

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 7 (2008) 6



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Horn, Klaus-Peter: Nathalie Hett: Der Glücksbegriff in der Aufklärungspädagogik. Marburg: Tectum 2007 (222 S.) [Annotation] - In: Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR) 7 (2008) 6 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-196527 - <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-196527>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Erziehungswissenschaftliche Revue (EWR)

**Rezensionszeitschrift für alle Teilbereiche der
Erziehungswissenschaft
ISSN 1613-0677**

Die Rezensionen werden in die Zeitschrift mittels eines
Peer-Review-Verfahrens aufgenommen.

Weitere Informationen: <http://www.klinkhardt.de/ewr/>

Kontakt: EWR@klinkhardt.de

[EWR 7 \(2008\), Nr. 6 \(November/Dezember\)](#)

Nathalie Hett

Der Glücksbegriff in der Aufklärungspädagogik

Marburg: Tectum 2007

(222 S.; ISBN 978-3-8288-9482-2 ; 24,90 EUR)

Dass das Glück bzw. die Glückseligkeit ein zentrales Thema der Aufklärungspädagogik war, ist bekannt und mehrfach thematisiert worden. Die Autorin stellt in einem knappen Forschungsüberblick allerdings heraus, dass es noch keine vertiefte und systematische Beschäftigung mit der Frage „nach Form und Semantik des Glücksbegriffs in der Aufklärungspädagogik“ (7) gegeben habe. Nach einer sehr kurzen Einführung und ideengeschichtlichen Rahmung werden im Hauptteil der Arbeit die Texte von fünf Protagonisten des Philanthropismus – Ernst Christian Trapp, Johann Stuve, Carl Friedrich Bahrdt, Joachim Heinrich Campe und Peter Villaume – auf das jeweils zu findende Verständnis von Glück/Glückseligkeit hin befragt und referiert. Darauf folgt ein acht Seiten umfassender Vergleich, ein dreiseitiger Epilog sowie abschließend eine ebenfalls drei Seiten lange „Persönliche Schlussbetrachtung“. Die Methodik der Arbeit ist als weitgehend immanent bleibende Einzeldarstellung der zentralen Textstücke zu fassen. Eine Systematik der Bearbeitung wird nicht angezeigt, in Ansätzen aber sichtbar in der vergleichenden Betrachtung, wenn verschiedene Aspekte hervorgehoben werden: Begriffsdefinitionen, Individualität und Gesellschaft, Utilitarismus, Gegenwarts- oder Zukunftsbezug, Bedeutung von Strafen. Man erhält zwar eine durchaus lesenswerte Zusammenfassung der Gedanken der Philanthropen, ergänzt um Ergebnisse aus ausgewählter Sekundärliteratur, die allerdings im letzten Abschnitt in einer sehr subjektiven Betrachtung enden. Eine Einbettung in den philosophischen und pädagogischen Diskurs oder in die allgemeinen historischen Kontexte findet nur sehr begrenzt bzw. überhaupt nicht statt, der Erkenntnisgewinn bleibt darauf beschränkt, Unterschiede in den Konzeptionen der verschiedenen Protagonisten des Philanthropismus aufzuzeigen, die man allerdings schon von anderen Studien her kennt.

Klaus-Peter Horn (Tübingen)

Klaus-Peter Horn: Annotation zu: Hett, Nathalie: Der Glücksbegriff in der Aufklärungspädagogik. Marburg: Tectum 2007. In: EWR 7 (2008), Nr. 6 (Veröffentlicht am 05.12.2008), URL:

<http://www.klinkhardt.de/ewr/annotation/978382889482.html>